

## Informationen für die Lehrkraft

---

### 1. Ziel des Leseflüssigkeitstrainings

Leseflüssigkeit umfasst in der Reihe:

- **Lesegenauigkeit** (korrektes Lesen ohne Auslassen oder Vertauschen von Wörtern),
- **Lesetempo** (angemessen, gleichmäßig),
- **Vorleseprosodie** (sinnvolle Pausen, Betonung, verständlicher Ausdruck).

#### Ziel der Materialreihe:

Die Schüler\*innen verbessern ihre Leseflüssigkeit durch wiederholtes Lesen im Tandem, gezieltes Feedback und Selbstreflexion anhand thematisch zusammenhängender Texte zum nachhaltigen Einkaufen.

Die Schwerpunkte wechseln je nach Arbeitsblatt:

- Lesegenauigkeit (z. B. „Nachhaltig einkaufen – was hat das mit mir zu tun?“, „Erdbeeren im Winter – passt das?“)
- Leseflüssigkeit und Vorleseprosodie (z. B. „Der Wochenmarkt – regional einkaufen“, „Ich kaufe nachhaltig – was ich tun kann“)
- Lesegeschwindigkeit (z. B. WhatsApp-Chat „Entscheiden beim Einkaufen“)

### 2. Organisation und Ablauf

#### 2.1 Sozialform

- **Partnerarbeit (Tandem-Lesen)** als zentrale Sozialform  
→ in allen Text-Arbeitsblättern fest verankert (Sportler/Trainer-Rollen, Rollenwechsel).

- **Einzelarbeit**

→ bei Aufgaben zum Leseverständnis, Lückentexten oder Reflexionsfragen.

- **evtl. Plenum**

→ Einführung des Tandem-Leseverfahrens, Besprechung der Regeln, kurze Auswertung am Ende der Stunde oder Woche.

#### 2.2 Partnerfindung

- Die Partner arbeiten **über mehrere Stunden hinweg zusammen**, um Fortschritte sichtbar zu machen (z. B. innerhalb einer Sequenz).
- Möglichkeit der **gezielten Zuordnung durch die Lehrkraft** (ähnliches Lesetempo oder bewusst stark-schwach).
- **Partnerwechsel nach 2–3 Texten** nicht ausgeschlossen

#### 2.3 Zeitplan

- **Dauer pro Einheit:** ca. 60 Minuten
- **Zeitraum:** z. B. 6 Wochen
- pro Woche 1 Text aus der Materialsammlung
- steigende Anforderungen (Genauigkeit → Tempo → Ausdruck)

## 2.4 Methoden

- **Tandem-Lesen (Grundform)**

→ in allen Texten klar angeleitet (Sportler liest, Trainer hört zu, Rollenwechsel).

- **Trainerin-Sportlerin-Methode**

→ besonders bei Lesegenauigkeit (Fehlermarkierung mit Symbolen ○ ~ ✕)

- **Lesegeschwindigkeitsmessung**

→ 1-Minuten-Lesen mit Wörterzählung im WhatsApp-Chat und im Diagnosematerial

- **Wiederholtes Lesen mit Feedback**

→ explizit vorgesehen (erneutes Lesen nach Rückmeldung).

- **Abgestufte Texte**

→ gleiche Thematik, unterschiedliche Textsorten (Sachtext, Dialog, Infotext).

## 3. Modellierung

Da die Schüler\*innen mit dem Tandem-Leseverfahren eine für sie neue Methode kennenlernen, wird diese zunächst durch die Lehrkraft modelliert. Ziel ist es, den Ablauf der Methode, die Rollenverteilung sowie die Regeln für Feedback und Zusammenarbeit transparent zu machen.

Zu Beginn erläutert die Lehrkraft den Schüler\*innen das Ziel des Trainings. Im Mittelpunkt steht die Verbesserung der Leseflüssigkeit. Diese umfasst Lesegenauigkeit, Lesetempo sowie eine angemessene Vorleseprosodie mit sinnvollen Pausen und Betonungen.

Anschließend erklärt die Lehrkraft das Tandem-Leseverfahren. Dabei arbeiten zwei Schüler\*innen zusammen. Eine Person übernimmt die Rolle des Sportlers/der Sportlerin, die andere die Rolle des Trainers/der Trainerin. Der Sportler/Die Sportlerin liest den Text laut vor und versucht, möglichst flüssig und deutlich zu lesen. Der Trainer/Die Trainerin liest leise mit, hört aufmerksam zu und markiert mögliche Lesefehler im Text. Während des Lesens wird der Sportler/die Sportlerin nicht unterbrochen.

Im nächsten Schritt modelliert die Lehrkraft den Ablauf gemeinsam mit einem Schüler/einer Schülerin vor der Klasse. Die Lehrkraft übernimmt zunächst die Rolle des Sportlers/der Sportlerin und liest einen kurzen Textabschnitt laut vor. Der Schüler/Die Schülerin übernimmt die Rolle des Trainers/der Trainerin und liest leise mit. Dabei wird beispielhaft gezeigt, wie Lesefehler markiert werden können (z. B. ausgelassenes Wort, vertauschte Wörter oder falsch gelesene Wörter). So erhalten die Lernenden eine konkrete Vorstellung vom Ablauf der Methode.

Anschließend wird auch das Feedback exemplarisch modelliert. Die Lehrkraft zeigt, wie eine Rückmeldung mithilfe der sogenannten **Burger-Methode** gegeben werden kann. Dabei beginnt das Feedback mit einem positiven Aspekt des Lesens, anschließend wird ein konkreter Verbesserungsvorschlag formuliert, bevor das Feedback mit einer ermutigenden Rückmeldung abgeschlossen wird.

Im Anschluss daran wird das Verfahren gemeinsam mit der Klasse kurz geübt. Einzelne Schüler\*innen lesen kurze Sätze vor, während die Klasse gemeinsam die Rolle des Trainers/der Trainerin übernimmt und mögliche Rückmeldungen formuliert.

Erst danach arbeiten die Schüler\*innen selbstständig im Tandem mit den bereitgestellten Arbeitsblättern. Die Lehrkraft begleitet die ersten Durchgänge unterstützend, erinnert an die Rollen und Regeln und hilft bei Bedarf beim Formulieren von Feedback. Mit zunehmender Übung arbeiten die Schüler\*innen immer selbstständiger.

#### 4. Differenzierung (durch Materialstruktur), Unterstützungsmaßnahmen

**Texte:**

- kürzere, klar strukturierte Texte (z. B. Wochenmarkt)
- anspruchsvollere Sachtexte (z. B. Erdbeeren im Winter)

**Methodische Differenzierung:**

- Fokus Lesegenauigkeit *oder* Tempo *oder* Prosodie

**Feedbackform:**

- Checklisten (ankreuzen) für schwächere Leser\*innen
- freie Sätze / Burger-Methode für stärkere Leser\*innen

**Tempo:**

- individuelles Lesetempo, kein Vorlesen vor der ganzen Klasse

#### 5. Regeln für die Durchführung

Die Regeln sind in allen Arbeitsblättern implizit enthalten und werden zu Beginn explizit gemacht:

- Lesen wird **nicht unterbrochen**.
- Trainer hört aufmerksam zu und hilft **erst danach**.
- Feedback ist **wertschätzend und konstruktiv**.
- Rollen werden **verlässlich getauscht**.
- Möglicher Zusatz: **Regelplakat**, gemeinsam aus den Arbeitsblättern abgeleitet.

#### 5. Feedback und Reflexion

##### 5.1 Feedback

- **Feedback-Kärtchen / Satzstarter**
- **Burger-Methode** mehrfach eingeführt und geübt

##### 5.2 Selbstreflexion

- **Mein Lesetagebuch – Reflexion**

→ identisch aufgebaut

→ unterstützt metakognitive Entwicklung

#### 6. Materialien und Hilfsmittel

- **Lesetexte:** thematisch vernetzt (Nachhaltigkeit, Alltag, Umwelt)
- **Feedbackhilfen:** Satzanfänge, Checklisten, Burger-Methode
- **Diagnosebögen:**
  - Pre-Diagnostik
  - Post-Diagnostik (Vergleich der Werte)
- **Dokumentation:** Wörter pro Minute, Fehleranzahl, Reflexionsangaben

## 7. Evaluation und Dokumentation

- **Pre-Diagnostik:** Lesegenauigkeit, Tempo, Ausdruck vor Beginn
- **Laufende Beobachtung:** Tandem-Feedback + Lesetagebuch
- **Post-Diagnostik:** erneute Messung mit gleichem Format
- **Ziel:** individuelle Lernentwicklung sichtbar machen, nicht Defizite sammeln

Durchführung der Diagnostik:

Zu Beginn der Materialreihe wird eine **Pre-Diagnostik** durchgeführt, um die Leseflüssigkeit der Schüler\*innen zu erfassen. Am Ende der Reihe erfolgt eine **Post-Diagnostik**, um mögliche Fortschritte sichtbar zu machen.

Die Diagnostik wird im Tandem durchgeführt. Die Schüler\*innen arbeiten mit ihren Partner\*innen aus dem Tandem-Leseverfahren.

Eine Person übernimmt zunächst die Rolle des **Sportlers / der Sportlerin** und liest den vorgegebenen Text **eine Minute lang laut vor**. Die andere Person übernimmt die Rolle des **Trainers / der Trainerin**, liest leise mit und stoppt gleichzeitig die Zeit.

Während des Lesens markiert der Trainer bzw. die Trainerin mögliche Lesefehler im Text. Dazu gehören beispielsweise ausgelassene Wörter, vertauschte Wörter oder falsch gelesene Wörter. Wichtig ist, dass das Lesen währenddessen nicht unterbrochen wird.

Nach Ablauf einer Minute wird gestoppt. Anschließend wird gezählt,

- wie viele Wörter insgesamt gelesen wurden,
- wie viele Lesefehler aufgetreten sind.

Zur Bestimmung der Leseflüssigkeit wird anschließend die Anzahl der richtig gelesenen Wörter pro Minute berechnet. Dazu wird folgende Rechnung verwendet:

**gelesene Wörter – Lesefehler = richtig gelesene Wörter pro Minute**

Die Ergebnisse werden in der vorgesehenen Checkliste eingetragen. Anschließend tauschen die Schüler\*innen ihre Rollen.

Die gleiche Vorgehensweise wird am Ende der Reihe in der **Post-Diagnostik** erneut durchgeführt. Dadurch können Fortschritte im Lesetempo, in der Lesegenauigkeit und im Ausdruck sichtbar gemacht werden. Die Diagnostik dient dabei nicht der Bewertung einzelner Schüler\*innen, sondern der Dokumentation individueller Lernentwicklungen.

## 8. Motivation

- sichtbarer Fortschritt durch Wörter-pro-Minute-Vergleiche
- Lesetagebuch als persönlicher Lernnachweis
- positive Feedbackkultur
- thematische Nähe zum Alltag der Kinder → hohe Identifikation

[1]

## Unser Lesecheck im Tandem

---

### ① Lesetext

#### Warum nachhaltiger Konsum wichtig ist

Jeden Tag kaufen Menschen viele Produkte wie Lebensmittel, Kleidung oder Spielsachen. Oft geschieht das schnell und ohne lange nachzudenken. Doch jeder Einkauf hat Auswirkungen auf die Umwelt.

Viele Produkte werden in anderen Ländern hergestellt und über weite Strecken transportiert. Das verbraucht viel Energie und schadet dem Klima. Auch Verpackungen spielen eine große Rolle. Vor allem Plastik ist ein Problem, weil es sich nur sehr langsam abbaut.

Nachhaltig einkaufen bedeutet, bewusst zu entscheiden: Brauche ich das wirklich? Woher kommt das Produkt? Wer regionale Waren kauft und Verpackungen vermeidet, schützt die Umwelt.

[2]

② 1. **Der Sportler/Die Sportlerin** liest den Text **laut** vor.

2. **Der Trainer/Die Trainerin** liest leise mit und **markiert Lesefehler im Text**:

*Symbole:*

- Wort ausgelassen
- ~ Wörter vertauscht
- ✗ Wort falsch gelesen

3. Das Lesen wird **nicht unterbrochen**.

4. Nach einer Minute stoppt der Trainer/die Trainerin die Zeit.

5. **Der Trainer/Die Trainerin füllt** die **Checkliste** auf der nächsten Seite **aus**.

6. Anschließend werden die **Rollen getauscht** und alles wird **wiederholt**.

### ③ Kurze Rückmeldung im Tandem:

Der Trainer sagt:

- **Ein Lob** (z.B. deutlich gelesen, kaum Fehler)
- **Einen Tipp** (z.B. langsamer lesen, Pausen beachten)



#### Was bedeutet Tandem?

In dieser Beziehung auf Zeit steht der **Mentor (der Trainer/der Trainerin)** dem **Mentee (dem Sportler/der Sportlerin)** zur Seite und **unterstützt** ihn in seiner Entwicklung.

[3]

## Checkliste

### ④ Wie viele Wörter wurden gelesen?

Aufgabe	Eintragung
Wörter in 1 Minute	_____
Lesefehler	_____
Richtig gelesene Wörter	_____



**So rechnest du:**

gelesene Wörter – Lesefehler =  
richtig gelesene Wörter pro Minute

### ⑤ Kreuze an: Wie genau wurde gelesen?

- Fast ohne Fehler  
 Wenige Fehler  
 Einige Fehler  
 Viele Fehler

### ⑥ Welche Fehler kamen vor?

- Wort vergessen  
 Wort vertauscht  
 Wort falsch gelesen

### ⑦ Wie war das Tempo?

- Sehr langsam  
 Eher langsam  
 Genau richtig  
 Sehr schnell

### ⑧ Wie klang das Vorlesen?

- Ganz ohne Betonung  
 Manchmal mit Betonung  
 Meist gut betont  
 Sehr schön und deutlich gelesen

### ⑨ Dein Eindruck als Zuhörer

- Noch nicht flüssig  
 Schon ganz gut  
 Flüssig mit wenigen Fehlern  
 Sehr Flüssig

### ⑩ Kurzes Feedback:

**Das hat mir gut gefallen:**

---



---



---

**Das kannst du noch üben:**

---



---



---



[4]

## Nachhaltig einkaufen – was hat das mit mir zu tun?

Stell dir vor, du gehst mit deiner Familie einkaufen. Ihr nehmt einen Einkaufswagen und geht durch den Laden. Im Regal liegen viele Produkte: Obst, Gemüse, Brot, Süßigkeiten und Getränke. Alles sieht frisch aus. Du greifst nach einem Apfel. Doch woher kommt dieser Apfel eigentlich? Wurde er hier in der Nähe angebaut – oder kommt er aus einem anderen Land?

Du nimmst auch ein Brot. Es ist in Plastik verpackt. Muss das so sein? Und was passiert mit der Verpackung, wenn das Brot gegessen ist?

Beim Einkaufen denkt man oft nicht über solche Fragen nach - aber genau diese Fragen sind wichtig.

In der heutigen Stunde geht es darum, warum Einkaufen mehr bedeutet, als nur Dinge zu kaufen. [5]

- ① **Notiere** drei Dinge, die du schon einmal eingekauft hast.  
**Umkreise** anschließend das Produkt, das oft kaufst.

Bearbeite die Aufgaben 1 und 2 in **Einzelarbeit**.

- ② **Lies** den folgenden Text aufmerksam **durch**.  
**Setze** die Wörter **nachhaltig – regionale – Transport – Verpackungen – Umwelt** in die passenden Lücken **ein**.

Beim Einkaufen denken viele Menschen zuerst an Geschmack und Preis.

Doch Einkaufen hat auch etwas mit der \_\_\_\_\_ zu tun. Viele Produkte werden über lange Wege transportiert. Dieser \_\_\_\_\_ verbraucht viel Energie und belastet die Natur.

Produkte, die aus der Nähe kommen, nennt man \_\_\_\_\_ Produkte. Sie müssen nicht weit reisen und sind oft frischer.

Auch \_\_\_\_\_ spielen beim Einkaufen eine wichtige Rolle. Zu viel Müll ist schlecht für Tiere, Pflanzen und Menschen.

Wer beim Einkaufen bewusst auf solche Dinge achtet, handelt \_\_\_\_\_.

[6]

③ Lies den folgenden Text mit einem Partner **im Tandem-Leseverfahren**.**Tandem-Leseverfahren**

Zwei Kinder lesen im Team.

- Der Sportler/Die Sportlerin versucht, den Text laut und flüssig vorzulesen.
- Der Trainer/Die Trainerin hört genau zu, hilft bei Stolperstellen und lobt.

Im nächsten Durchgang werden die Rollen getauscht.

[7]



[8]

**Schwerpunkt: Lesegenauigkeit**

→ Entscheidet, wer zuerst *Sportler/Sportlerin* und wer *Trainer/Trainerin* ist.

→ Der Sportler/Die Sportlerin *liest* den Text *laut* vor.

Der Trainer/Die Trainerin *liest leise mit* und *markiert* Lesefehler im Text. Nutze die Zeichen  $\circ$  = Wort ausgelassen,  $\sim$  = Wörter vertauscht,  $\mathbf{x}$  = Wort falsch gelesen)

→ Unterbricht das Lesen nicht!

→ Tauscht danach eure Rollen.

Jeden Tag kaufen Menschen viele Dinge ein, zum Beispiel Lebensmittel, Kleidung oder Spielsachen. Oft passiert das ganz schnell. Man geht in den Laden, nimmt Produkte aus dem Regal und bezahlt an der Kasse. Dabei denken viele Menschen nicht darüber nach, was ihr Einkauf bewirkt. Doch Einkauf hat Folgen – für die Umwelt, für andere Menschen und für die Region, in der wir leben. Nachhaltig einkaufen bedeutet, bewusst einzukaufen. Das heißt: Man kauft nicht einfach alles, was man sieht. Man überlegt vorher: *Brauche ich das wirklich?* und *Woher kommt dieses Produkt?* So kann man die Umwelt schützen und Rohstoffe sparen.

Viele Produkte kommen nicht aus unserer Nähe: Obst, Gemüse oder Kleidung werden oft in anderen Ländern hergestellt. Sie müssen weite Strecken zurücklegen, bis sie in einem Geschäft ankommen. Diese Transporte verbrauchen viel Energie und verursachen Abgase, die dem Klima schaden. Eine gute Möglichkeit, die Umwelt zu schützen, ist der Kauf von regionalen Produkten. Regionale Produkte kommen aus der Nähe, zum Beispiel aus der Region Siegen-

Wittgenstein. Dort gibt es Bauernhöfe und Bäckereien, die Lebensmittel wie Äpfel, Kartoffeln oder Brot herstellen. Kurze Wege sparen Energie und schonen die Umwelt. Nachhaltig einkaufen heißt auch, auf Verpackungen zu achten. Viele Produkte sind in Plastik verpackt. Plastik baut sich nur sehr langsam ab und schadet Tieren und der Umwelt. Wer eine Stofftasche, eine Brotdose oder eine Trinkflasche benutzt, kann Müll vermeiden.

Wichtig ist außerdem die Menge, die man kauft. Viele Menschen kaufen mehr ein, als sie brauchen. Lebensmittel werden dann weggeworfen, obwohl sie noch gut sind. Das ist schade, denn für jedes Lebensmittel wurden Wasser, Energie und Arbeit gebraucht. Vielleicht denkst du: *Was hat das mit mir zu tun?*

Doch auch Kinder können nachhaltig handeln. Kleine Entscheidungen im Alltag helfen, die Umwelt zu schützen. Nachhaltiges Einkaufen ist also nicht nur eine Aufgabe für Erwachsene. Jeder Mensch kann etwas tun – auch du.

[9]

- ④ Nachdem ihr den ersten Durchgang des Tandem-Leseverfahrens beendet habt, **gebt** ihr als Trainer/Trainerin eurem Sportler/eurer Sportlerin ein **mündliches Feedback**. **Tausche** dich dann mit der anderen Person **aus**.

**Gib Feedback nach der Burger-Methode:**

So funktioniert es:

1. *Positiv starten* (Was lief gut?)
2. *Kritik / Verbesserungspunkt* (konkret & sachlich)
3. *Positiv abschließen* (Ermutigung / Ausblick)

[11]

[10]

Hier findet ihr einige **Satzanfänge**, die euch bei der Formulierung des Feedbacks unterstützen können:

Ich finde gut, dass du...

Vielleicht hilft es dir, wenn...

Besonders gut hat mir gefallen, dass du...

Vielleicht könntest du beim nächsten Mal...

Du liest besonders deutlich bei...

Du solltest demnächst genauer darauf achten, dass...

Besonders gut gelungen ist...

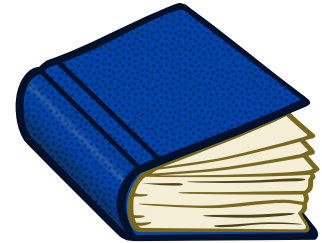
Mein Tipp für dich ist...

- ⑤ **Nutze** nun dein **Feedback** und **lies** den Text auf der vorherigen Seite **erneut** im Tandem-Leseverfahren.

## Mein Lesetagebuch - Reflexion

**An welchem Tag habe ich den Text gelesen?**

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag



[12]

**Wie habe ich mich beim Lesen gefühlt?**



[13]

weil...

---

---

**Wie gut habe ich heute gelesen?**



[13]

weil...

---

---

**Was hat mir mein Partner im Feedback gesagt, das mir geholfen hat?**

---

---

**Das will ich beim nächsten Mal üben:**  [14]

---

---



[4]

## Der Wochenmarkt – regional einkaufen

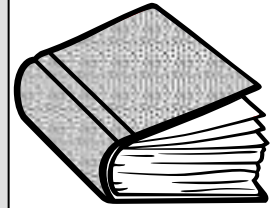
① Lies den folgenden Text mit einem Partner **im Tandem-Leseverfahren**.



### Tandem-Leseverfahren

Zwei Kinder lesen im Team.

- Der Sportler/Die Sportlerin versucht, den Text laut und flüssig vorzulesen.
- Der Trainer/Die Trainerin hört genau zu, hilft bei Stolperstellen und lobt. Im nächsten Durchgang werden die Rollen getauscht. [7]



[15]

Schwerpunkt: **Leseflüssigkeit**

→ Entscheidet, wer zuerst *Sportler/Sportlerin* und wer *Trainer/Trainerin* ist.

→ Der Sportler/Die Sportlerin *liest* den Text *laut und flüssig* vor.

Diese/r achtet besonders auf...

- gleichmäßiges Lesetempo

- sinnvolle Pausen

- passende Betonung

... und markiert auffällige oder unpassende Stellen im Text.

→ Der Trainer/Die Trainerin *liest leise mit* und *beobachtet die Leseflüssigkeit*.

→ Unterbricht das Lesen nicht!

→ Tauscht danach eure Rollen.

In vielen Städten gibt es einen Wochenmarkt. Auch in Siegen gibt es einen Wochenmarkt. Schon früh am Morgen bauen die Verkäuferinnen und Verkäufer ihre Stände auf. Sie stellen Tische auf, öffnen Kisten und hängen Schilder auf. Es gibt frisches Obst, Gemüse, Brot, Käse und andere Lebensmittel. Viele Menschen kommen mit Taschen oder Körben zum Einkaufen. Auf dem Wochenmarkt werden oft Lebensmittel aus der Nähe verkauft. Das nennt man regionale Produkte. Viele Produkte kommen aus der Region Wittgenstein. Bauern bringen zum Beispiel Äpfel, Kartoffeln oder Eier direkt von ihren Höfen mit. Bäcker verkaufen Brot und Brötchen aus ihren eigenen Bäckereien. Die Lebensmittel müssen nicht weit transportiert werden.

Ein großer Unterschied zum Supermarkt ist die Verpackung. Auf dem Wochenmarkt sind viele Produkte nicht in Plastik verpackt. Obst und Gemüse liegen oft offen aus. Die Kundinnen und Kunden können selbst entscheiden, wie viel sie kaufen möchten. Viele bringen eigene Taschen oder Körbe mit. So ent-

steht weniger Müll, und es werden weniger Plastiktüten benutzt.

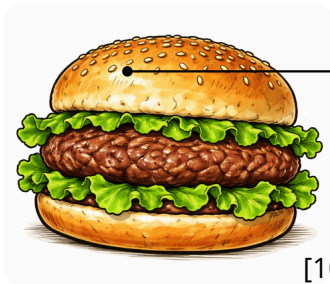
Wenn Lebensmittel aus der Nähe kommen, wird weniger Energie gebraucht. Lange Fahrten mit Lastwagen, Schiffen oder Flugzeugen sind dann nicht nötig. Das ist gut für die Umwelt, weil weniger Abgase entstehen. Außerdem sind die Lebensmittel oft frischer, weil sie nicht lange gelagert werden.

Wer auf dem Wochenmarkt einkauft, unterstützt Menschen aus der eigenen Region. Die Verkäuferinnen und Verkäufer verdienen Geld mit ihrer Arbeit. Kleine Betriebe können so weiter bestehen. Viele Menschen gehen gern auf den Wochenmarkt, weil sie dort direkt mit den Verkäufern sprechen können. Oft erfährt man auch, woher die Lebensmittel kommen.

Nachhaltig einkaufen bedeutet, gut mit der Umwelt umzugehen. Es heißt auch, die eigene Region zu unterstützen. Der Wochenmarkt ist ein Ort, an dem man bewusst einkaufen kann. Die Wege sind kurz, es gibt wenig Verpackung und viele regionale Produkte.

[16]

- ② Nachdem ihr den ersten Durchgang des Tandem-Leseverfahrens beendet habt, **gebt** ihr als Trainer/Trainerin eurem Sportler/eurer Sportlerin ein **schriftliches Feedback**. **Schreibe** min. sechs Sätze.



[10]

### Gib Feedback nach der Burger-Methode:

So funktioniert es:

1. *Positiv starten* (Was lief gut?)
2. *Kritik / Verbesserungspunkt* (konkret & sachlich)
3. *Positiv abschließen* (Ermutigung / Ausblick)

[11]

Hier findet ihr einige **Satzanfänge**, die euch bei der Formulierung des Feedbacks unterstützen können:

Ich finde gut, dass du...

Vielleicht hilft es dir, wenn...

Besonders gut hat mir gefallen, dass du...

Vielleicht könntest du beim nächsten Mal...

Du liest besonders deutlich bei...

Du solltest demnächst genauer darauf achten, dass...

Besonders gut gelungen ist...

Mein Tipp für dich ist...

---



---



---



---



---



---



---



---

- ③ **Nutze** nun dein **Feedback** und **lies** den Text auf der vorherigen Seite **erneut** im Tandem-Leseverfahren.

④ **Beantworte** die folgenden Fragen **in vollständigen Sätzen**.



[17]

a) Was ist ein Wochenmarkt?

---

b) Welche Lebensmittel kann man auf dem Wochenmarkt kaufen?

---

c) Warum ist Einkaufen auf dem Wochenmarkt gut für die Umwelt?

---

d) Gehst du regelmäßig auf den Wochenmarkt? Wenn nicht, würdest du dort gerne einmal hingehen? Warum (nicht)?

---

---

---

---

## Mein Lesetagebuch - Reflexion

**An welchem Tag habe ich den Text gelesen?**

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag



[12]

**Wie habe ich mich beim Lesen gefühlt?**



[13]

weil...

---

---

**Wie gut habe ich heute gelesen?**



[13]

weil...

---

---

**Was hat mir mein Partner im Feedback gesagt, das mir geholfen hat?**

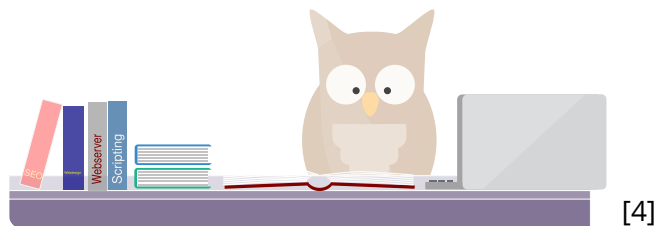
---

---

**Das will ich beim nächsten Mal üben:**  [14]

---

---



[4]

## Entscheiden beim Einkaufen

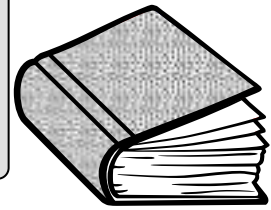
① Lies den folgenden WhatsApp-Chat mit einem Partner **im Tandem-Leseverfahren**.



### Tandem-Leseverfahren

Zwei Kinder lesen im Team.

- Der Sportler/Die Sportlerin versucht, den Text laut und flüssig vorzulesen.
- Der Trainer/Die Trainerin hört genau zu, hilft bei Stolperstellen und lobt. Im nächsten Durchgang werden die Rollen getauscht.



[7]

[15]

### Schwerpunkt: Lesegeschwindigkeit

- Entscheidet, wer zuerst *Sportler/Sportlerin* und wer *Trainer/Trainerin* ist.
- Der Trainer/Die Trainerin *stoppt* beim Lesen die Zeit *mit einer Uhr*. Zudem achtet er/sie besonders auf...
  - angemessenes Lesetempo
  - möglichst gleichmäßiges Lesen
  - wenig Stocken oder Zurückgehen
- ... und markiert auffällige oder unpassende Stellen im Text.
- Der Sportler/Die Sportlerin *liest* den WhatsApp-Chat *eine Minute lang laut vor*. Markiert, bis zu welchem Wort gelesen wurde und zählt die Wörter, die in dieser Minute gelesen wurden: \_\_\_\_\_
- Unterbricht das Lesen nicht!
- Tauscht danach eure Rollen.

**Tom**

Hey Ben,  
wir haben heute in der Schule über Einkaufen gesprochen. Ich dachte immer, das ist einfach, aber irgendwie stimmt das gar nicht.

**Ben**

Hä? Man kauft halt das, was man braucht, oder?

**Tom**

Dachte ich auch. Aber am Wochenende war ich mit meiner Mutter einkaufen. Ich wollte einen Apfel kaufen, und es gab total viele verschiedene.

**Ben**

Und? Was war das Problem?

**Tom**

Manche Äpfel waren billiger, andere teurer. Einige kamen aus der Nähe, andere aus einem anderen Land. Ich wusste echt nicht, welchen ich nehmen soll.

**Ben**

Ach so. Und was hast du dann gemacht?

**Tom**

Meine Mutter hat gesagt, dass man beim Einkaufen oft abwägen muss. Das heißt, man überlegt, was einem gerade wichtig ist.

**Tom**

Genau. Beides geht nicht immer gleichzeitig. Und manche Leute haben auch wenig Zeit oder Geld. Dann entscheiden sie sich vielleicht anders.

**Tom**

Ja. In der Schule haben wir gelernt, dass nachhaltiges Einkaufen bedeutet, bewusst zu entscheiden. Man muss nicht perfekt sein, aber man sollte darüber nachdenken.

**Ben**

Also billig oder gut für die Umwelt?

**Ben**

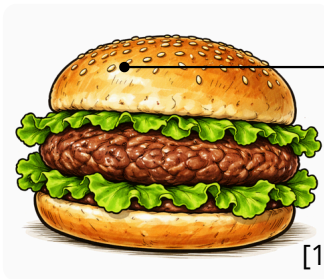
Klingt logisch. Dann gibt es ja nicht nur richtig oder falsch.

**Ben**

Ich glaube, ich denke beim nächsten Einkauf auch mal mehr darüber nach.

[18]

- ② Nachdem ihr den ersten Durchgang des Tandem-Leseverfahrens beendet habt, **gebt** ihr als Trainer/Trainerin eurem Sportler/eurer Sportlerin ein **mündliches Feedback**.



[10]

**Gib Feedback nach der Burger-Methode:**

So funktioniert es:

1. *Positiv starten* (Was lief gut?)
2. *Kritik / Verbesserungspunkt* (konkret & sachlich)
3. *Positiv abschließen* (Ermutigung / Ausblick)

[11]

Hier findet ihr einige **Satzanfänge**, die euch bei der Formulierung des Feedbacks unterstützen können:

Ich finde gut, dass du...

Vielleicht hilft es dir, wenn...

Besonders gut hat mir gefallen, dass du...

Vielleicht könntest du beim nächsten Mal...

Du liest besonders deutlich bei...

Du solltest demnächst genauer darauf achten, dass...

Besonders gut gelungen ist...

Mein Tipp für dich ist...

- ③ **Nutze** nun dein **Feedback** und **lies** den Text auf der vorherigen Seite **erneut** im Tandem-Leseverfahren. **Markiert**, bis zu welchem Wort gelesen wurde und zählt die Wörter, die in dieser Minute gelesen wurden: \_\_\_\_\_

④ **Beantworte** die folgenden Fragen **in vollständigen Sätzen**.

a) Worauf würdest du beim Einkaufen eher achten: auf den Preis oder auf die Umwelt?  
Warum?

---

---

---

b) Was würdest du einem Freund oder einer Freundin über nachhaltiges Einkaufen erklären?

---

---

---

c) Findest du es in Ordnung, wenn Menschen sich manchmal gegen nachhaltiges Einkaufen entscheiden? Begründe deine Antwort.

---

---

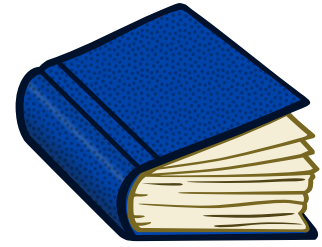
---

---

## Mein Lesetagebuch - Reflexion

**An welchem Tag habe ich den Text gelesen?**

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag



[12]

**Wie habe ich mich beim Lesen gefühlt?**



[13]

weil...

---

---

**Wie gut habe ich heute gelesen?**



[13]

weil...

---

---

**Was hat mir mein Partner im Feedback gesagt, das mir geholfen hat?**

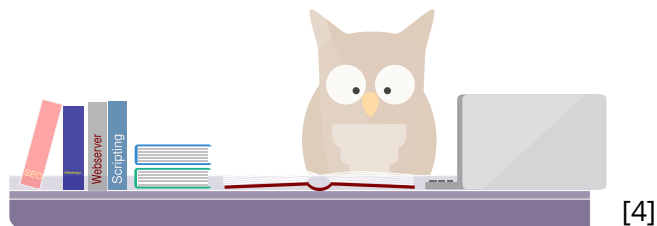
---

---

**Das will ich beim nächsten Mal üben:**  [14]

---

---



[4]

## Erdbeeren im Winter – passt das?



### HMM, lecker – Erdbeeren!

Doch ein kurzer Blick nach draußen zeigt: Es ist Winter, aber **wie kommen die Erdbeeren trotzdem hierher?** [23]

[22]

① Lies den folgenden Text mit einem Partner **im Tandem-Leseverfahren**.

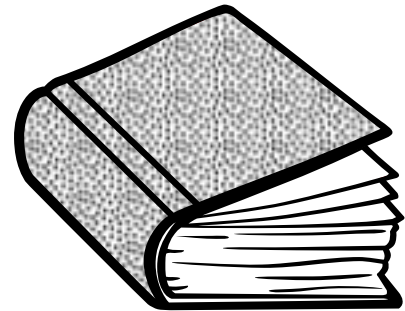


#### Tandem-Leseverfahren

Zwei Kinder lesen im Team.

- Der Sportler/Die Sportlerin versucht, den Text laut und flüssig vorzulesen.
- Der Trainer/Die Trainerin hört genau zu, hilft bei Stolperstellen und lobt.

Im nächsten Durchgang werden die Rollen getauscht.



Schwerpunkt: **Lesegenauigkeit**

[7]

[15]

→ Entscheidet, wer zuerst *Sportler/Sportlerin* und wer *Trainer/Trainerin* ist.

→ Der Sportler/Die Sportlerin *liest* den Text *laut* vor.

Der Trainer/Die Trainerin *liest leise mit* und *markiert* Lesefehler im Text. Nutze die Zeichen ○ = Wort ausgelassen, ~ = Wörter vertauscht, x = Wort falsch gelesen)

→ Unterbricht das Lesen nicht!

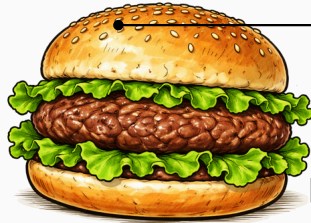
→ Tauscht danach eure Rollen.

Erdbeeren sind bei vielen Menschen sehr beliebt. Sie schmecken süß und werden gern mit Joghurt, auf Kuchen oder einfach so gegessen. Bei uns wachsen Erdbeeren normalerweise im Frühling und im Sommer. Dann reifen sie auf Feldern oder in Gärten und können frisch geerntet werden. In dieser Zeit sind sie besonders aromatisch und müssen nicht weit transportiert werden. Trotzdem liegen Erdbeeren auch im Winter im Supermarkt. Das wirkt für viele ganz normal, denn heute sind fast alle Lebensmittel das ganze Jahr über erhältlich. Doch Erdbeeren sind ein Saisonprodukt. Das bedeutet, dass sie nur zu bestimmten Zeiten im Jahr wachsen. Im Winter ist es bei uns zu kalt, zu dunkel und oft zu nass für Erdbeerpflanzen. Damit Erdbeeren im Winter verkauft werden können, kommen sie häufig aus weit entfernten Ländern. Dort ist es wärmer, oder sie wachsen in großen Gewächshäusern. Die Erdbeeren müssen dann mit Lastwagen, Schiffen oder manchmal sogar mit Flugzeugen transportiert werden. Diese Wege sind sehr lang und dauern oft mehrere Tage. Lange Transportwege sind schlecht für die Umwelt. Fahrzeuge verbrauchen viel Treibstoff und stoßen Abgase aus. Diese Abgase gelangen in die Luft und belasten das Klima. Auch beheizte Gewächshäuser brauchen viel Energie, damit die Pflanzen wachsen können. Dafür wird oft Strom oder Gas verwendet. All das sorgt dafür, dass Erdbeeren ...

... im Winter die Umwelt stärker belasten als Erdbeeren aus der Region im Sommer. Saisonal einkaufen bedeutet, Lebensmittel dann zu kaufen, wenn sie bei uns wachsen. Im Sommer haben Erdbeeren, Tomaten oder Gurken Saison. Im Herbst gibt es zum Beispiel Äpfel, Birnen oder Kürbisse. Im Winter wachsen eher Kartoffeln, Karotten oder verschiedene Kohlsorten. Diese Lebensmittel müssen nicht weit transportiert werden und brauchen oft weniger Energie. Wer saisonal einkauft, hilft der Umwelt. Außerdem schmecken viele Obst- und Gemüsesorten in ihrer Saison besonders gut. Auch Kinder können beim Einkaufen darauf achten, welche Lebensmittel gerade Saison haben, und so bewusste Entscheidungen treffen.

[24]

- ② Nachdem ihr den ersten Durchgang des Tandem-Leseverfahrens beendet habt, **gebt** ihr als Trainer/Trainerin eurem Sportler/eurer Sportlerin ein **schriftliches Feedback**. **Schreibe** min. drei Sätze.



[10]

### Gib Feedback nach der Burger-Methode:

So funktioniert es:

1. *Positiv starten* (Was lief gut?)
2. *Kritik / Verbesserungspunkt* (konkret & sachlich)
3. *Positiv abschließen* (Ermutigung / Ausblick)

[11]

Hier findet ihr einige **Satzanfänge**, die euch bei der Formulierung des Feedbacks unterstützen können:

Ich finde gut, dass du...

Vielleicht hilft es dir, wenn...

Besonders gut hat mir gefallen, dass du...

Vielleicht könntest du beim nächsten Mal...

Du liest besonders deutlich bei...

Du solltest demnächst genauer darauf achten, dass...

Besonders gut gelungen ist...

Mein Tipp für dich ist...

- ③ **Lies** den Text „Erdbeeren im Winter - passt das?“ erneut **im Tandem-Leseverfahren**.

**Schwerpunkt: Vorleseprosodie**

(Betonung, Pausen, sinnvolles Vorlesen)

→ Entscheidet, wer zuerst *Sportler/Sportlerin* und wer *Trainer/Trainerin* ist.

→ Der Sportler/Die Sportlerin *liest* den Text *laut vor*.

Achte dabei auf:

- sinnvolle Pausen (z. B. bei Punkten und Absätzen),

- passende Betonung wichtiger Wörter,

- ein ruhiges, gleichmäßiges Lesetempo.

→ Der Trainer/Die Trainerin liest leise mit und hört genau zu.

Achte besonders darauf,

- ob Pausen richtig gesetzt werden,

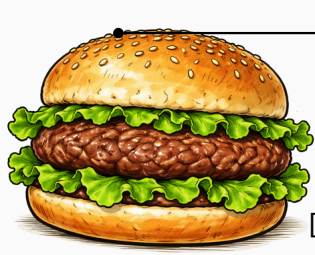
- ob Sätze verständlich betont werden.

→ Unterbrecht das Lesen nicht!

→ Tauscht danach eure Rollen.

- ④ Nachdem ihr den ersten Durchgang des Tandem-Leseverfahrens beendet habt, **gebt** ihr als Trainer/Trainerin eurem Sportler/eurer Sportlerin ein **schriftliches Feedback**. **Schreibe** min. drei Sätze.

Hilfe?: Die Satzanfänge findet ihr erneut auf der vorherigen Seite.



[10]

**Gib Feedback nach der Burger-Methode:**

So funktioniert es:

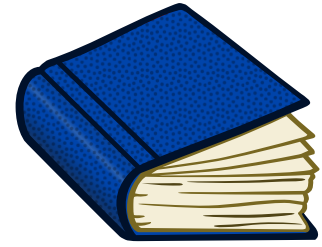
1. *Positiv starten* (Was lief gut?)
2. *Kritik / Verbesserungspunkt* (konkret & sachlich)
3. *Positiv abschließen* (Ermutigung / Ausblick)

[11]

## Mein Lesetagebuch - Reflexion

**An welchem Tag habe ich den Text gelesen?**

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag



[12]

**Wie habe ich mich beim Lesen gefühlt?**



[13]

weil...

---

---

**Wie gut habe ich heute gelesen?**



[13]

weil...

---

---

**Was hat mir mein Partner im Feedback gesagt, das mir geholfen hat?**

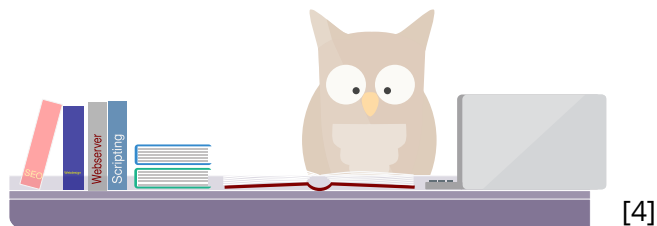
---

---

**Das will ich beim nächsten Mal üben:**  [14]

---

---



[4]

## Verpackungen – muss das alles sein?

Ein Einkauf – und schon ist die Mülltonne voller Verpackungen. **Aber was bedeutet das für unsere Umwelt?**

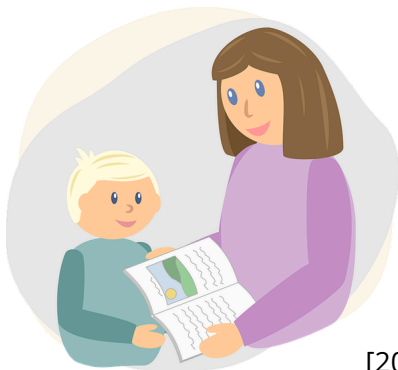
**Notiere** deine Ideen in diesem Kasten.

- 



[19]

① **Lies** den folgenden Text mit einem Partner **im Tandem-Leseverfahren**.



[20]



### Tandem-Leseverfahren

Zwei Kinder lesen im Team.

- Der Sportler/Die Sportlerin versucht, den Text laut und flüssig vorzulesen.
- Der Trainer/Die Trainerin hört genau zu, hilft bei Stolperstellen und lobt.

Im nächsten Durchgang werden die Rollen getauscht.

[7]

### Schwerpunkt: Vorleseprosodie

(Betonung, Pausen, sinnvolles Vorlesen)

→ Entscheidet, wer zuerst *Sportler/Sportlerin* und wer *Trainer/Trainerin* ist.

→ Der Sportler/Die Sportlerin *liest* den Text *laut vor*.

Achte dabei auf:

- sinnvolle Pausen (z. B. bei Punkten und Absätzen),
  - passende Betonung wichtiger Wörter,
  - ein ruhiges, gleichmäßiges Lesetempo.
- Der Trainer/Die Trainerin liest leise mit und hört genau zu.

Achte besonders darauf,

- ob Pausen richtig gesetzt werden,
- ob Sätze verständlich betont werden.

→ Unterbricht das Lesen nicht!

→ Tauscht danach eure Rollen.

Wenn wir einkaufen gehen, sehen wir viele Lebensmittel, die in Plastik verpackt sind. Gurken liegen oft in Folie, Joghurt gibt es in kleinen Bechern und Süßigkeiten sind meistens mehrfach eingepackt. Verpackungen sollen Lebensmittel schützen, damit sie länger haltbar bleiben und beim Transport nicht kaputtgehen. Das ist praktisch, besonders wenn Lebensmittel einen weiten Weg hinter sich haben. Doch viele Verpackungen werden nur sehr kurz benutzt und landen danach direkt im Müll.

Plastikverpackungen sind besonders problematisch. Sie werden aus Erdöl hergestellt und bauen sich in der Natur nur sehr langsam ab. Gelangen sie in Flüsse oder Wälder, können Tiere daran ersticken oder sie mit Nahrung verwechseln. Auch für Menschen ist zu viel Plastik schlecht, denn es belastet die Umwelt und verschmutzt unsere Landschaft dauerhaft. Oft wird Plastikmüll vom Wind oder vom Regen weitergetragen und bleibt lange in der Natur liegen.

Es gibt aber Alternativen. Auf Wochenmärkten oder in manchen Geschäften kann man Obst und Gemüse lose kaufen. Das bedeutet, dass sie nicht extra in Plastik verpackt sind. Viele Menschen bringen dafür eine eigene Stofftasche oder einen Korb mit. Auch im Supermarkt kann man Verpackung sparen, zum Beispiel indem man Mehrweggläser wenn Lebensmittel einen weiten Weg gehen kauft oder größere Packungen statt vieler kleiner wählt. So entsteht insgesamt weniger Müll.

Kinder können ebenfalls etwas tun. Wenn eine eigene Brotdose benutzt, braucht keine Alufolie oder Plastiktüten für das Pausenbrot. Eine Trinkflasche kann immer wieder aufgefüllt werden und ersetzt viele Einwegflaschen. Stoffbeutel sind außerdem stabil und lassen sich lange benutzen. Schon kleine Veränderungen im Alltag können helfen, Verpackungen zu vermeiden.

Wenn wir beim Einkaufen auf Verpackungen achten, helfen wir der Umwelt. Jeder kleine Schritt zählt. Weniger Müll bedeutet eine

[21]

- ② Nachdem ihr den ersten Durchgang des Tandem-Leseverfahrens beendet habt, **gebt** ihr als Trainer/Trainerin eurem Sportler/eurer Sportlerin ein **schriftliches Feedback**. **Kreuzt an** oder **beantworte in Sätzen**. **Tausche** dich dann mit der anderen Person **aus**.

Beim Lesen...

- ... hast du **Pausen an Punkten** gemacht.  
 ... hast du **kurze Pausen bei Kommas** gemacht.  
 ... hast du **wichtige Wörter betont**.  
 ... klang die **Stimme am Satzende passend** (Frage / Aussage).  
 ... war die **Lautstärke gut verständlich**.  
 ... wurde **ruhig und gleichmäßig** gelesen.

**Wie gut war das Vorlesen insgesamt?**

1  2  3  4  5  6  7  8  9  10

**Das hat gut geklappt:**

---

**Darauf kannst du noch achten:**

---

- ③ **Nutze** nun dein **Feedback** und **lies** den Text **erneut** im Tandem-Leseverfahren.

④ **Kreuze** die richtige Antwort **an**.

**1. Warum werden Lebensmittel verpackt?**

- Damit sie besser aussehen
- Damit sie geschützt sind und länger haltbar bleiben
- Damit sie schwerer sind

**2. Warum sind Plastikverpackungen ein Problem für die Umwelt?**

- Sie sind bunt
- Sie bauen sich nur sehr langsam ab
- Sie machen Lebensmittel teurer

**3. Woraus werden Plastikverpackungen hergestellt?**

- Aus Holz
- Aus Erdöl
- Aus Papier

**4. Was kann mit Plastik in der Natur passieren?**

- Es verschwindet schnell
- Tiere können es mit Nahrung verwechseln
- Es wird sofort wieder eingesammelt

**5. Wo kann man oft Obst und Gemüse ohne Verpackung kaufen?**

- In der Spielzeugabteilung
- Auf Wochenmärkten
- An der Kasse

**6. Was hilft, Verpackungsmüll zu vermeiden?**

- Lebensmittel doppelt verpacken
- Eine Brotdose benutzen
- Kleine Einwegflaschen kaufen

**7. Warum sind Stoffbeutel eine gute Idee?**

- Sie sehen schöner aus
- Man kann sie viele Male benutzen
- Sie sind schwerer als Plastiktüten

**8. Was passiert mit vielen Verpackungen nach dem Einkaufen?**

- Sie werden lange benutzt
- Sie landen schnell im Müll
- Sie werden zu Lebensmitteln

## Mein Lesetagebuch - Reflexion

**An welchem Tag habe ich den Text gelesen?**

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag



[12]

**Wie habe ich mich beim Lesen gefühlt?**



[13]

weil...

---

---

**Wie gut habe ich heute gelesen?**



[13]

weil...

---

---

**Was hat mir mein Partner im Feedback gesagt, das mir geholfen hat?**

---

---

**Das will ich beim nächsten Mal üben:**  [14]

---

---



[4]

## Ich kaufe nachhaltig - was ich tun kann

① Lies den folgenden Text mit einem Partner **im Tandem-Leseverfahren**.



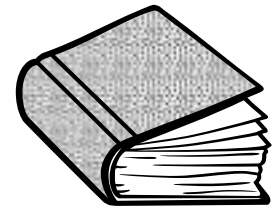
### Tandem-Leseverfahren

Zwei Kinder lesen im Team.

- Der Sportler/Die Sportlerin versucht, den Text laut und flüssig vorzulesen.
- Der Trainer/Die Trainerin hört genau zu, hilft bei Stolperstellen und lobt.

Im nächsten Durchgang werden die Rollen getauscht.

[7]



[15]

Schwerpunkt: **Leseflüssigkeit**

→ Entscheidet, wer zuerst *Sportler/Sportlerin* und wer *Trainer/Trainerin* ist.

→ Der Sportler/Die Sportlerin *liest* den Text *laut und flüssig* vor.

Dieser achtet besonders auf...

- gleichmäßiges Lesetempo

- sinnvolle Pausen

- passende Betonung

... und markiert auffällige oder unpassende Stellen im Text.

→ Der Trainer/Die Trainerin *liest leise mit* und *beobachtet die Leseflüssigkeit*.

→ Unterbricht das Lesen nicht!

→ Tauscht danach eure Rollen.

Jeden Tag treffen wir viele kleine Entscheidungen, auch beim Einkaufen. Oft passiert das ganz automatisch. Wir greifen zu dem Produkt, das wir kennen, das uns gefällt oder das gerade vorne im Regal steht. Dabei denken wir selten darüber nach, woher das Produkt kommt oder was nach dem Kauf damit passiert. Doch jede Entscheidung hat Folgen – für die Umwelt, für andere Menschen und für unsere Zukunft.

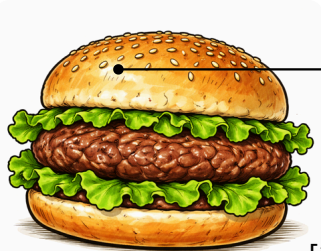
Nachhaltig einkaufen bedeutet, bewusst zu wählen. Das heißt nicht, dass alles perfekt sein muss oder dass man immer alles richtig macht. Nachhaltig einkaufen bedeutet vor allem, nachzudenken und Schritt für Schritt bessere Entscheidungen zu treffen. Dabei spielen verschiedene Dinge eine Rolle: die Herkunft der Lebensmittel, ihre Verpackung, die Jahreszeit und die Menge, die wir kaufen. Kinder können beim Einkaufen mehr tun, als viele denken. Wer eine eigene Brotdose benutzt, spart Verpackung für das Pausenbrot. Eine Trinkflasche kann immer wieder aufgefüllt werden und ersetzt viele Einwegflaschen. Auch Stoffbeutel sind praktisch, denn sie können lange genutzt werden und ersetzen Plastiktüten. Diese kleinen Dinge lassen sich leicht in den Alltag einbauen.

Auch beim Einkauf von Lebensmitteln kann man auf Nachhaltigkeit achten. Saisonal einkaufen bedeutet, Obst und Gemüse dann zu kaufen, wenn sie bei uns wachsen. Erdbeeren gibt es im Sommer, Äpfel im Herbst und Kartoffeln oder Kohl im Winter. Diese Lebensmittel kommen oft aus der Region und müssen nicht weit transportiert werden. Das spart Energie und ist besser für die Umwelt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Menge. Wenn zu viel gekauft wird, müssen Lebensmittel oft weggeworfen werden. Das ist schlecht für die Umwelt, denn für jedes Lebensmittel wurden Wasser, Energie und Arbeit gebraucht. Wer nur das kauft, was wirklich gebraucht wird, hilft dabei, Müll zu vermeiden und Ressourcen zu schonen.

Niemand muss alles auf einmal ändern. Schon kleine Schritte machen einen Unterschied. Wenn viele Menschen bewusster einkaufen, kann das gemeinsam viel bewirken. Nachhaltig einkaufen heißt, Verantwortung zu übernehmen – für die Umwelt, für andere Menschen und für die Zukunft.

[25]

- ② Nachdem ihr den ersten Durchgang des Tandem-Leseverfahrens beendet habt, **gebt** ihr als Trainer/Trainerin eurem Sportler/eurer Sportlerin ein **mündliches Feedback**.



[10]

### Gib Feedback nach der Burger-Methode:

So funktioniert es:

1. *Positiv starten* (Was lief gut?)
2. *Kritik / Verbesserungspunkt* (konkret & sachlich)
3. *Positiv abschließen* (Ermutigung / Ausblick)

[11]

Hier findet ihr einige **Satzanfänge**, die euch bei der Formulierung des Feedbacks unterstützen können:

Ich finde gut, dass du...

Vielleicht hilft es dir, wenn...

Besonders gut hat mir gefallen, dass du...

Vielleicht könntest du beim nächsten Mal...

Du liest besonders deutlich bei...

Du solltest demnächst genauer darauf achten, dass...

Besonders gut gelungen ist...

Mein Tipp für dich ist...

- ③ **Lies** den Text erneut **im Tandem-Leseverfahren**.

### Schwerpunkt: Lesegeschwindigkeit

→ Entscheidet, wer zuerst *Sportler/Sportlerin* und wer *Trainer/Trainerin* ist.

→ Der Trainer/Die Trainerin *stoppt* beim Lesen die Zeit *mit einer Uhr*. Zudem achtet er besonders auf...

- angemessenes Lesetempo
- möglichst gleichmäßiges Lesen
- wenig Stocken oder Zurückgehen

... und markiert auffällige oder unpassende Stellen im Text.

→ Der Sportler/Die Sportlerin *liest* den Text *eine Minute lang laut vor*.

Markiert, bis zu welchem Wort gelesen wurde und zählt die Wörter, die in dieser Minute gelesen wurden: \_\_\_\_\_

→ Unterbricht das Lesen nicht!

→ Tauscht danach eure Rollen.

- ④ Nachdem ihr den zweiten Durchgang im Tandem-Leseverfahren beendet habt, gebt ihr als Trainer/Trainerin eurem Sportler/eurer Sportlerin nun erneut ein **mündliches Feedback**. Nutzt die obigen Hinweise in Aufgabe 2.

⑤ **Beantworte** die folgenden Fragen **in Stichpunkten**.

1. Drei Dinge, die ich über nachhaltiges Einkaufen gelernt habe:

---

---

---

2. Zwei Dinge, die ich beim Einkaufen anders machen möchte:

---

---

---

3. Das Lesen der Texte fiel mir am Ende der Reihe:

leichter  gleich  schwerer, weil...

---

---

---

## Mein Lesetagebuch - Reflexion

**An welchem Tag habe ich den Text gelesen?**

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag



[12]

**Wie habe ich mich beim Lesen gefühlt?**



[13]

weil...

---

---

**Wie gut habe ich heute gelesen?**



[13]

weil...

---

---

**Was hat mir mein Partner im Feedback gesagt, das mir geholfen hat?**

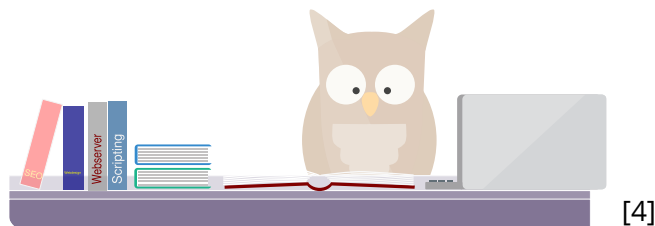
---

---

**Das will ich beim nächsten Mal üben:**  [14]

---

---



[4]

## Unser Lesecheck im Tandem

### ① Lesetext

#### Nachhaltig handeln im Alltag

Nachhaltigkeit beginnt im Alltag. Jeder Mensch kann etwas tun, um die Umwelt zu schützen. Zum Beispiel kann man wiederverwendbare Taschen benutzen oder darauf achten, Lebensmittel nicht wegzuwerfen.

Viele kleine Entscheidungen haben eine große Wirkung. Wer bewusst handelt, spart Ressourcen und schützt die Natur. Nachhaltiges Verhalten ist nicht schwer und jeder kann damit anfangen.

[26]

### ② Eure Aufgaben:

1. **Arbeite** mit der gleichen Person wie zu Beginn.
2. Sportler/Sportlerin: **Lies** den Text **laut vor**. (max. 1 Minute)
3. Trainer/Trainerin: **Unterstreiche** die Fehler (z.B. Auslassungen) und **zähle** diese **aus**.
4. **Tauscht** nun die Rollen.

Wörter in 1 Minute	
Lesefehler	
Richtig gelesene Wörter	

### ③ Für den Sportler/die Sportlerin: Meine eigene Einschätzung

- Ich lese jetzt flüssiger
- Ich mache weniger Fehler
- Ich lese mit besserer Betonung
- Ich lese schneller

#### Dabei hat mir geholfen:

---



---



---



---

### ④ Das sagt mein Lesepartner/meine Lesepartnerin über mich:

Das kannst du jetzt besser:

Daran kannst du noch arbeiten:

---



---



---



[12]

## Lizenzverzeichnis

---

- [1] Vorwort: „Informationen für die Lehrkraft“, gemeinfrei, selbst generiert (26.02.2026)
- [2] Text, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 27.01.2026)
- [3] Text, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 27.01.2026)
- [4] Bild „buechertisch.svg“ von FreeSVG / Openclipart, veröffentlicht auf Openclipart, ist gemeinfrei (Public Domain)
- [5] Text, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 16.01.2026)
- [6] Lückentext, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 16.01.2026)
- [7] Text, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 16.01.2026)
- [8] Bild, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT 5.2, 16.01.2026)
- [9] Text, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 17.01.2026)
- [10] Bild, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 17.01.2026)
- [11] Text, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 17.01.2026)
- [12] Bild „Buch-coloured.svg“ von FreeSVG / Openclipart, veröffentlicht auf Openclipart, ist gemeinfrei (Public Domain)
- [13] Bild von FreeSVG / Openclipart, veröffentlicht auf Openclipart, ist gemeinfrei (Public Domain)
- [14] Bild „1325089200.svg“ von FreeSVG / Openclipart, veröffentlicht auf Openclipart, ist gemeinfrei (Public Domain)
- [15] Bild „Buch-linear.svg“ von FreeSVG / Openclipart, veröffentlicht auf Openclipart, ist gemeinfrei (Public Domain)
- [16] Text, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 17.01.2026)
- [17] Bild „D-NW-Bad Salzuflen – Wochenmarkt auf dem Salzhof“, Urheber: ANKAWÜ, Quelle: Wikimedia Commons, Public Domain.
- [18] Text als WhatsApp-Chat, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 17.01.2026)
- [19] Bild „Müllsack, Abfall, Restmüll ...“ veröffentlicht auf Pixabay ist lizenziert unter der Pixabay-Lizenz.
- [20] Bild „Lesen, Bildung, Mutter ...“ veröffentlicht auf Pixabay ist lizenziert unter der Pixabay-Lizenz.
- [21] Text, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 17.01.2026)
- [22] Bild „Erdbeeren, Markt, Lebensmittel ...“ veröffentlicht auf Pixabay ist lizenziert unter der Pixabay-Lizenz.
- [23] Einstiegstext „HMM, lecker - Erdbeeren“, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 17.01.2026)
- [24] Text, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 17.01.2026)
- [25] Text, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 17.01.2026)
- [26] Text, gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, 27.01.2026)

## Endlizenzierung

---



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/). Nennung gemäß [TULLU-Regel](#) bitte wie folgt: „*Nachhaltigkeit - Was hat das mit mir zu tun?*“ von *Sofia Ferrara und Fabian Hesselbach*, Lizenz: [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>